

ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens
28. Mai 2012:

Isabel Kemper
Per E-Mail: i.kemper@ltg.hessen.de
per Telefon: 0611 / 350 598
oder per Fax: 0611 / 350 1655

Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt:

Dr. Michael Buss
Referent für Wirtschaft, Finanzen und
Wohnungspolitik
Tel.: 0611 / 350 596
m.buss@ltg.hessen.de

oder

Isabel Kemper
Sachbearbeiterin
Tel.: 0611 / 350 598
i.kemper@ltg.hessen.de

Impressum

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden
Druck: April 2012

V.i.S.d.P:
Mathias Wagner, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Wegbeschreibung

Hessischer Landtag - Eingang Grabenstraße
Medienraum
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden

Ab Bahnhof:
Fußweg zum Landtag über Bahnhofstraße und
Marktstraße, ca. 15-20 Minuten.
Oder mit den Buslinien 4, 12, 14, 27 -
Haltestelle Dernsches Gelände.

Anreise mit dem PKW:
Parkmöglichkeiten in den Innenstadt-Parkhäusern. Besonders nah und barrierefrei ist das
„Parkhaus Markt“.

www.gruene-hessen.de

EINLADUNG

Hildegard Endeler / pixelio.de

SOZIALE STADT UTOPIE UND REALITÄT

Fachgespräch
Montag, 4. Juni 2012
von 13.00 bis 16.30 Uhr
im Hessischen Landtag
Medienraum

SOZIALE STADT UTOPIE UND REALITÄT

Mehr als zehn Jahre nach dem Start des Bundes-Länder-Programms Soziale Stadt hat sich auch in Hessen gezeigt: Dieses Instrument wirkt weit über die reine Städtebauförderung hinaus und trägt wirksam dazu bei, soziale Segregation einzudämmen. Das Programm ragt durch seine interdisziplinäre Vernetzung von Wohnungswirtschaft und sozialpolitischen Institutionen heraus. Die Hessische Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS) hat an rund 40 Standorten viel in den Bestand der Quartiere investieren können, und zudem das soziale, kulturelle und bildungspolitische Leben in der Nachbarschaft verbessert.

Nun scheint die Soziale Stadt vor dem Aus zu stehen. Wir alle sind gefordert, über neue Wege zur ganzheitlichen Förderung gefährdeter städtischer Wohnquartiere nachzudenken. Die Bundesregierung hat die Programmmittel radikal von über 100 Mio. Euro (2010) auf nur noch 40 Mio. Euro im laufenden Jahr gekürzt. Zudem wurde die Förderung auf investive Maßnahmen beschränkt, was der Grundidee der Sozialen Stadt widerspricht.

Eine Fülle von Fragen ist zu klären:

- Wie können die positiven Effekte der Soziale-Stadt-Projekte erhalten bleiben und auf weitere Quartiere in Hessen übertragen werden?
- Was war weniger erfolgreich und was kann man daraus lernen?
- Wie kann der ressort- und akteursübergreifende Ansatz des Programms Soziale Stadt fortgeführt werden?

- Können künftig Förderungen aus anderen Quellen für die Ziele der Sozialen Stadt eingesetzt werden?

Dies wollen wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren und freuen uns auf Ihr Kommen.

Marcus Bocklet, MdL

Sozialpolitischer Sprecher

Kai Klose, MdL

Wohnungspolitischer Sprecher

PROGRAMM

13:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Tarek Al-Wazir, Fraktionsvorsitzender.

13.05 bis 14.30 Uhr

I. Teil: Soziale Stadt – Bilanz und Perspektiven aus städtebaulicher Sicht

Vorstellung und Moderation:

Kai Klose, MdL, Wohnungspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion.

Impulsreferate:

- **Martina Kocks**, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
- **Daniela Wagner**, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Sprecherin für Bau- und Wohnungspolitik der Bundestagsfraktion

Anschließend Diskussionsrunde



14.30 bis 14.45 Uhr
Kaffeepause

14.45 bis 16.30 Uhr
II. Teil: Die Soziale Stadt und die Folgen für die Sozialpolitik

Vorstellung und Moderation:

Marcus Bocklet, MdL, Sozialpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion

Impulsreferate:

- **Christoph Kummer**, Koordinationsstelle Soziale Stadt: „10 Jahre Soziale Stadt aus sozialpolitischer Sicht - Positive und negative Erkenntnisse“
- **Heiner Brölle**, Amt für Soziale Arbeit der Landeshauptstadt Wiesbaden, Abteilungsleiter Grundsatz und Planung: „Anforderungen an eine sozialraumsensible Landespolitik“

Anschließend Diskussionsrunde

16.30 Uhr Ende